

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 20 (1979)
Heft: 16

Artikel: Direktiven enthüllt : wie in Polen die Berichterstattung über den Papstbesuch von der Partei organisiert wurde : der Instruktionsversuch der Presseabteilung des Zentralkomitees als Dokument

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1094813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie in Polen die Berichterstattung über den Papstbesuch
von der Partei organisiert wurde

Direktiven enthüllt

Der Instruktionentwurf der Presseabteilung des Zentralkomitees
als Dokument

Am 6. Juli legte der Research-Dienst von Radio Free Europe/ Radio Liberty (München) in englischer Uebersetzung ein ungewöhnliches Dokument aus Polen vor. Es handelt sich um den Entwurf von Instruktionen über die Presseberichterstattung anlässlich des Besuches von Papst Johannes Paul II.

Ausgearbeitet wurde das Papier von der Abteilung für Presse, Radio und Television vom Zentralkomitee der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei (VPAP=KP). Der Entwurf war nur zur Zirkulation innerhalb der Abteilung bestimmt.

Vorgeschlagen wird eine detaillierte Regelung der Aufgaben polnischer Journalisten (mitsamt ideologischer Betreuung ausländischer Kollegen) und eine ebenso detaillierte Regelung der Berichterstattung und ihrer Restriktionen unter zentraler Kontrolle. Ausgenommen davon war in den meisten Punkten die katholische Presse, für die «nur» die Regeln der normalen Zensur gültig waren.

Wieweit die «empfohlenen» Massnahmen das parteiamtliche Placet erhalten haben, ist formell ungewiss. Aber soweit sich wenigstens aus den öffentlichen Leistungen der polnischen Medien während des Papstbesuches ersehen lässt, sind die vorgeschlagenen Richtlinien zur verbindlichen Norm geworden.

Als Zeugnis für die parteioffiziellen Bemühungen anlässlich eines einmaligen Ereignisses ist der Text interessant genug. Aber noch wichtiger ist er eigentlich in anderer Beziehung: Er zeigt Ausmass und Mechanismen der Informationsmanipulation in Polen. In jenem Polen, das zu den liberalen Ländern des Sowjetlagers gehört.

Wir bringen den Text ungekürzt. Alle Zwischentitel, Klammerbemerkungen und Auszeichnungen sind von der Quelle. Die redaktionellen Anmerkungen folgen am Schluss. Die inhaltlichen Anmerkungen kann sich der Leser machen.

Prinzipien von Akkreditierung und Berichterstattung polnischer Journalisten anlässlich des Papstbesuches in Polen

1. Prinzipien der Akkreditierung

Die polnischen Journalisten, die zur Berichterstattung über den Papstbesuch in Polen akkreditiert sind, werden grundsätzlich auf folgende Gruppen aufgeteilt:

a. Beschränkter Kreis (Gruppe 1)

Diese Gruppe sollte polnische und ausländische Journalisten umfassen, die sich der Direktberichterstattung über den Papstbesuch in Polen widmen. Die Grösse der Gruppe ist flexibel zu halten, gemäss separaten Beschlüssen zu jedem Programmpunkt. Das Journalistenteam in dieser Gruppe wird den Papst auf der Route seiner Reise begleiten und über offizielle Zusammenkünfte und Zeremonien berich-

ten. Vorzugsweise berücksichtigt werden voraussichtlich die polnische Presse sowie Foto- und Filmdienste. (Innerhalb der katholischen Presse ist Priorität für PAX und die Christlichsoziale Vereinigung [ChSS] vorgesehen.)

Für die Gruppe 1 empfehlen wir die Zulassung folgender Agenturen und Presseämter: PAP¹, CAF², PKF³, die polnischen Radio- und Fernsehstationen, die Polnische Agentur Interpress (Fotoreporter), die katholische Presse und die Bistumspresse.

Wir beantragen, die verbleibenden Plätze zur Verfügung des Leiters des Pressezentrum freizuhalten, möglicherweise auch für den Sprecher der Vatikanpresse, Msgr. Pankirolli, sowie für ausländische Agenturen, Presseämter, Radio und Fernsehstationen zu reservieren.

Zur Beachtung: Für das Treffen im Belvedere-Palast ist eine Zusammensetzung aus zwei Gruppen (insgesamt 40 bis 50 Journalisten) zu erwarten.

Gruppe Nr.1 wird voraussichtlich dem Genossen T. Kucharski vom DPWKN⁴ des Aussenministeriums unterstehen.

Das Personal des PA⁵-Interpresszentrums wird im Falle kirchlicher Zeremonien innerhalb sakraler Gebäude (in Kirchen) die Pressevertreter nur bis zum ersten Kontrollpunkt der kirchlichen Dienste geleiten und sie nach der Zeremonie an einem vereinbarten Treffpunkt wieder abholen.

Die weiter oben beantragten zahlenmässigen Restriktionen für Gruppe 1 sind auf organisatorische und technische Gegebenheiten zurückzuführen.

b. Gruppe 2

Diese Gruppe umfasst etwa 80 polnische Journalisten (50 von der weltlichen und 30 von der katholischen Presse), die während des ganzen Papstbesuches ausländische Journalisten begleiten werden.

Das Aufgebot der Journalisten aus der weltlichen Presse erfolgt unter Berücksichtigung ihrer ideologisch-politischen Erfahrung und ihrer Fremdsprachenkenntnisse. Zu gewährleisten ist die effiziente Versorgung ausländischer Journalisten mit befriedigender Information über die gegenwärtigen Pro-

bleme Polens sowie über aktuelle religiöse Fragen. Ebenso ist ein gewisses Gegengewicht zu den feindlichen Vorurteilen einzelner ausländischer Journalisten zu schaffen.

Die polnischen Journalisten von Gruppe 2 haben wie die Angehörigen der Gruppe 1 Anrecht auf alle Dienstleistungen (Transport, Unterkunft, Belieferung, Eintrittsberechtigung) des Pressezentrum.

Voraussichtlich werden die weltlichen Journalisten der Gruppe 2 der Aufgabe von Berichterstattung für ihre eigenen Agenturen und Aemter entbunden sein.

Bezüglich der 30 Vertreter der katholischen Presse empfiehlt sich folgende Zuweisung:

PAX-Press	5 Plätze
ChSS-Press	5 Plätze
ODISS ⁶	5 Plätze
«Tygodnik Powszechny» und ZNAK	5 Plätze

Was die verbleibenden Plätze für die Gruppe 2 angeht, empfehlen wir, sie erst dann zu vergeben, wenn Msgr. Orszulik⁷ mitgeteilt hat, welche weiteren Publikationen zu berücksichtigen wären. Die personelle Entscheidung verbleibt beim Department Presse, Radio und Television des VPAP-ZK.

c. Gruppe 2a

Diese Gruppe sollte (wie die Gruppe 1) Vertreter von PAP, CAF, PKF sowie der polnischen Radio- und Fernsehstationen umfassen. Das Pressezentrum bietet ihnen (mit Ausnahme des Transports) die gleichen Dienste an wie der Gruppe 2. Von den betreffenden Journalisten wird standortgebundene Berichterstattung aus den verschiedenen Städten erwartet, die vom Papstbesuch berührt werden. Die Notwendigkeit zur Mitreise entfällt.

Die Zahl der Personen aus den genannten Agenturen und Aemtern in den vom Papst besuchten Städten hängt von den Bedürfnissen der Aktualität sowie von den organisatorischen und technischen Erfordernissen ab. Zusätzlich empfehlen wir die Aufnahme von 5 Lokalreportern aus Poznan mit Standort in Gniezno und von 5 aus Katowice und Czestochowa mit Standort in Czestochowa. Sie werden für die dortige Lokalpresse arbeiten und Material für allfällige Veröffentlichung vorbereiten.

d. Gruppe 3

Diese Gruppe umfasst alle übrigen polnischen Journalisten der katholischen Presse, die zur Berichterstattung über den Papstbesuch akkreditiert sind. Das Pressezentrum besorgt ihnen lediglich Ausweise für Zulassung in Presse-sektoren (andere Dienste sind nicht vorgesehen).

Darüber hinaus wird die Gruppe voraussichtlich noch Journalisten der weltlichen Presse umfassen:

- 30 lokale Berichterstatter in Warschau;
- 30 lokale Berichterstatter in Krakau.

Diese Journalisten werden in Uebereinstimmung mit den anerkannten Selektionskriterien gleiche Pflichten

haben wie die weltlichen Pressevertreter von Gruppe 2.

Diese Lösung (eine Gruppe 3) wird empfohlen, weil die Möglichkeiten des Interpress-Pressezentrums für Transport, Unterbringung usw. beschränkt sind.

Zur Beachtung: In Anbetracht des Charakters dieses Besuches empfiehlt es sich, selbst jene vollamtlich angestellten Vertreter der katholischen Presse zu akkreditieren, die mit Dissidentenzentren zusammenarbeiten (Mazowiecki, Kisielewski⁸). Allerdings sind auf keinen Fall Vertreter von illegalen Publikationen oder Dissidentenzentren zu akkreditieren, auch wenn sie Mitarbeiter der katholischen Presse sind (z. B. Bartoszewski⁹). In diesem Zusammenhang wäre vom Grundsatz auszugehen, dass katholische Journalisten nur dann akkreditierbar sind, wenn sie per 5. Mai dieses Jahres ein vollamtliches Anstellungsverhältnis bei der katholischen Presse aufweisen. Diese Instruktion ist vertraulich zu behandeln.

Die Auslagen für die polnischen Journalisten in den Gruppen 1, 2 und 2a werden zweifelsohne die üblichen Spesenansätze überschreiten. Die RSW P-K-R¹⁰ ist deshalb verpflichtet, die voraussichtlichen Kosten für polnische Journalisten zu berechnen, sie mit den übrigen interessierten Körperschaften (die polnischen Radio- und Fernsehstationen, die Presse der Vereinigten Bauernpartei und der Demokratischen Partei, die PKF) zu besprechen und eine vereinbarte Gesamtsumme vorzulegen. Von der finanziellen Regelung erfasst werden nur die Vertreter der weltlichen Presse. Die weltlichen Journalisten Polens, denen die Berichterstattung über den Papstbesuch obliegt, werden unmittelbar vor Ankunft des Papstes über die ideologischen und propagandistischen Erfordernisse orientiert, denen sie während der ganzen Dauer des Besuches zu genügen haben.

Es empfiehlt sich, diese Orientierungstreffen jeweils am Vortag der Ankunft des Papstes in Warschau und Krakau abzuhalten. Die Krakauer Orientierung würde nur noch den 30 Krakauer Journalisten gelten, da die übrigen bereits in Warschau informiert worden wären.

2. Prinzipien der Berichterstattung

a. Voraussichtlich wird das zentralisierte System zur Genehmigung jeglicher Presse- und Nachrichtenmaterialien in direktem oder indirektem Zusammenhang mit dem Besuch während dessen ganzer Dauer strikte eingehalten.

Die entsprechenden Aufgaben werden von Angestellten der Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK wahrgenommen. Diesbezüglich empfiehlt es sich, unter den Angestellten der Abteilung zwei Dienstgruppen von je 5 Personen zu ernennen. Diese erfüllen während der ganzen Dauer des Papstbesuches ihre erwähnten Aufgaben abwechselungsweise von jeweils 8 Uhr bis 2 Uhr des folgenden Tages.

Empfohlen wird ferner die Ernennung hervorragender Journalisten, die gleichzeitig Experten für religiöse Angelegenheiten sind, zu Beratern und zu Kommentatoren von Ereignissen im Zusammenhang mit dem Besuch. Diese Gruppe würde ein Arbeitsteam bilden und wäre je nach Bedarf den verschiedenen Redaktionen zur Verfügung zu stellen. Empfehlungen betreffend der Personen, die aus der Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK für Ueberwachungsaufgaben auszuwählen sind, und betreffend der Experten und Kommentatoren im Beratungsteam werden zusammen mit Empfehlungen über ihre Operationsweise in einem separaten Dokument vorgelegt werden.

Trzeci dzień wizyty – pielgrzymki Papieża Jana Pawła II

(P) Poniedziałek, 4 czerwca był krótkim dniem wizyty-pielgrzymki Jana Pawła II w Polsce. W tym dniu w Gnieznie odbyło się spotkanie Papieża z duchowieństwem, po czym nastąpił odlot śmigłowcem do Czestochowy. Program pobytu w tym mieście wypełniły uroczystości religijne.

Sprawozdawcy PAP relacjonują:

1945 r. Wszyscy pamiętają, że dzięki błyskawicznemu natarciu czołgistów radzieckich ogiało się miasto i klasztor Jasnogórski, podminowane przez niemieckich najeźdźców.

W klasztorze oo Paulinów znajdował się budynek przez najbliższe dni rezydencja Jana Pawła II.

Kościół i klasztor stanowią skarbiec pamiętek narodowych. Słynny klasztor Paulinów na Jasnej Górze ufundował w XIV wieku Władysław – książę g-

Czwarty dzień wizyty – pielgrzymki Papieża Jana Pawła II

(P) Wtorek, 5 czerwca hr., kolejny dzień wizyty-pielgrzymki do Polski, Papież Jan Paweł II spędził w Czestochowie. Podobnie jak w poniedziałek, program pobytu wypełniły spotkania z duchowieństwem i wierzącymi m. in. z Dolnego Śląska, Opolszczyzny i Ziemi Lubuskiej oraz obrzędy liturgiczne.

Sprawozdawcy PAP relacjonują:

Papież mówił o potrzebie sprawiedliwości i miłości między ludźmi. Potrzebna ona są rodzinie i całemu społeczeństwu. Sprawiedliwość i miłość służą powinny wewnętrznej jedności i jedności z narodem. Fundamentem takiej jedności jest miłość do Ojczyzny.

Jan Paweł II wskazał, że umiłowanie ojczystej kultury i historii, umiowanie i docenianie jej wartości, które stanowią o miłość i Ojczyznę – w wielkiej rodzinie narodów, umiłowanie rodaków – ludzi mówią-

Der stereotype Tagesbericht der Massenzeitung «Zycie Warszawy» jeweils links oben auf S. 1 am Beispiel der Ausgaben vom 5. und vom 6. Juni: «Der dritte (vierte) Tag des Pilgerbesuches von Papst Johannes Paul II.» Nach 1-2 Einleitungssätzen steht «Die PAP-Berichterstatter schreiben:», Dann folgt der Agenturbericht.

der Journalisten, die gleichzeitig Experten für religiöse Angelegenheiten sind, zu Beratern und zu Kommentatoren von Ereignissen im Zusammenhang mit dem Besuch. Diese Gruppe würde ein Arbeitsteam bilden und wäre je nach Bedarf den verschiedenen Redaktionen zur Verfügung zu stellen. Empfehlungen betreffend der Personen, die aus der Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK für Ueberwachungsaufgaben auszuwählen sind, und betreffend der Experten und Kommentatoren im Beratungsteam werden zusammen mit Empfehlungen über ihre Operationsweise in einem separaten Dokument vorgelegt werden.

b. Bis auf die weiter unten spezifizierten Ausnahmen gilt die Regel, dass die PAP die ausschliesslichen Rechte auf Information über den Papstbesuch hat.

(Von dieser Regelung nicht betroffen wird die katholische Presse. Ihre Beaufsichtigung erfolgt mittels der gültigen Zensurbestimmungen.)

Für die Dauer des Besuches empfiehlt sich folgendes Publikationssystem:

Tagespresse

a. Am ersten Besuchstag, dem 2. Juni, veröffentlichen die allgemeinen Zeitungen und die Nachmit-

Donloste spotkanie w Belwederze

Przemówienie Edwarda Gierka

WITAM Wasz Świętość w imieniu narodu polskiego, w imieniu Najwyższych Władz państwowych i polskiej Rzeczypospolitej Ludowej, przywitałem do tej wizyty szczególne znaczenie. Radzi jesteśmy go-

ścić ONZ o wychowaniu społeczeństw w duchu pokoju, schyłku i inicjatywy Polski. Przeważającym najwyższą wagę do powzięcia i polskiej realizacji zasad historycznego Aktu Kołowego konferencji belwedejskiej, pod którym składowaliśmy

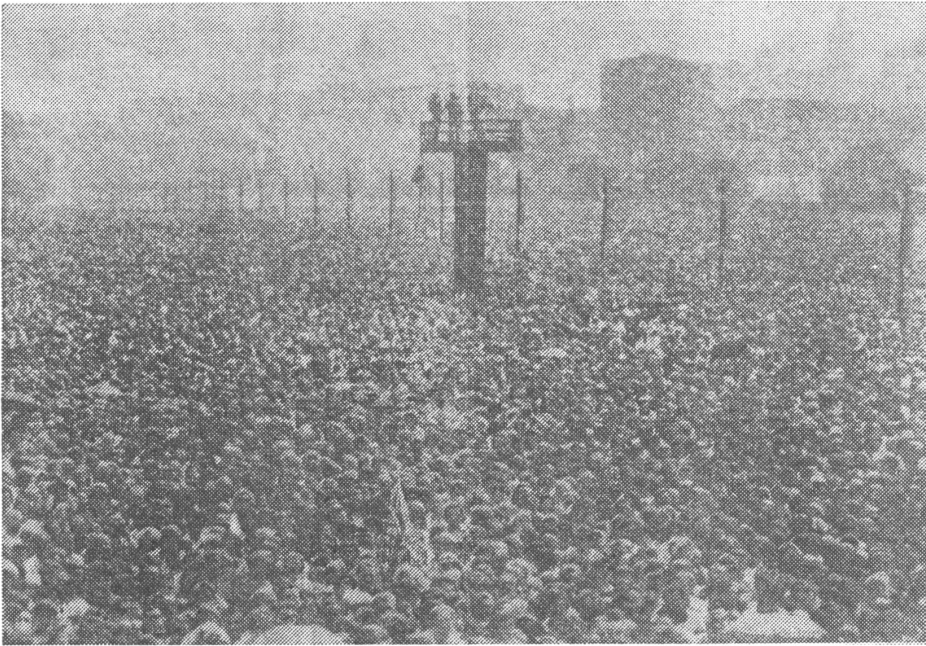
Podkreślam niejednokrotnie, że przedmiotem współdziałania Kościoła z Państwem powinno być wszystko, co służy rozwojowi Polski, umocnieniu jej bezpieczeństwa i powojni na arenie międzynarodowej, wszystko, co przyczynia się do dalszego postępu w sferze spo-

SZANOWNY PANIE PIERWSZY SEKRETARZU SZANOWNI PANOWIE Polaka dostanie i szczęśliwa laży w interesie pokoju i dobrej współpracy

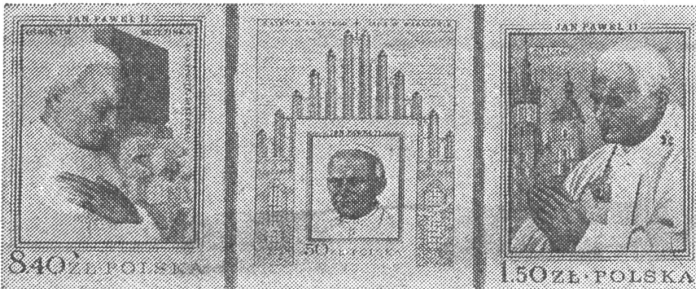
zami z dziejami naszego narodu. Szczęśliwie ognia tego słałku stanowią: Pałac Belwederaki, ale przede wszystkim odbudowujący się Zamek Królewski. Poziada ca wyjątkową rolę w wymowę. Przemawiają przez ten światła współpracownicy.

ponylności. Takiego układu stosunków między narodowych, takich rozwiązań we wzajemnych odniesieniach pomagają porządkowanymi stanowią Sielka Apostolska pragnie w imię podstawowych przesłanek sprawiedliwości i pokoju w świecie współpracownicy.

n optisch genauem Gleichgewicht veröffentlichte «Kurier Polski» vom 4. 6. 79 die Reden von Gierka und Wojtyła beim Empfang des Papstes durch den Parteichef im Warschauer Belvedere-Palast. Oberthitel: «Fruchtbares Treffen im Belvedere». (Bei dieser Gelegenheit: Der Parteichef begrüßte den Papst m Namen von Volk und Staat und nicht im Namen der Partei.)



Im Unterschied zur Partei- und Massenpresse, die auf Bildmaterial der offiziellen Agentur CAF angewiesen war, konnte die (technisch schlecht eingerichtete) katholische Presse anlässlich des Papstbesuches auch Massenszenen zeigen. «Tygodnik Powzechny», die Krakauer «Katholische Zeitschrift für Gesellschaft und Kultur», veröffentlichte am 17. 6. 79 diesen Ausschnitt von der Stanislaw-Feier vom 10. Juni in Krakau.



Zum Papstbesuch gab Polen einen Briefmarkenblock heraus. Er war während einer Stunde am Schalter erhältlich. Dann stieg er von nominell 60 Zloty auf 900 Zloty unter der Hand. (Bild: «Kurier Polski», 8. 6. 79)



Zur Illustration am meisten «empfohlen» (d. h. obligat) waren Bilder von der Begegnung des Papstes mit Gierek im Warschauer Belvedere-Palast vom 3. Juni. Hier die CAF-Foto in der zentralen Parteizeitung «Trybuna Ludu», Warschau, 4. 6. 79.

tagszeitungen eine Fotografie des Papstes, Information über die Ankunft, eine Biografie und einen PAP-Kommentar («Zycie Warszawy» bringt ihren eigenen Kommentar). Die Parteipresse dagegen veröffentlicht keinerlei Bilder, sondern lediglich Information, eine Biografie und einen PAP-Kommentar («Trybuna Ludu» bringt ihren eigenen Kommentar).

Zur Beachtung: Das gleiche Modell gilt für die Presse bei jedem regulären Besuch eines Staatsoberhauptes: Information, Biografie und Kommentar zum Besuch.

b. Die PAP wird täglich drei Versionen von Informationsmaterial über den Papstbesuch und die damit verbundenen Zeremonien vorbereiten:

- Version A:
Allgemeine Presse (die ausführlichste Version);
- Version B:
Parteipresse (viel kürzer, andere Präsentation);
- Version C:
Nachmittagspresse (kürzere Form von Version A).

Es besteht die Möglichkeit, dass lokale Zeitungen von Ortschaften an der Route des Papstes die Erlaubnis zur Beifügung von eigenem Material erhalten (Bilder und einen Kommentar nach vorangegangener Genehmigung). Es ist vorgesehen, dass «Trybuna Ludu» und «Zycie Warszawy» für die Dauer des Besuches eigene Kommentare publizieren.

Unter Berücksichtigung der Ereignisse und der politischen Atmosphäre während des Besuches wird PAP drei verschiedene Versionen von Kommentaren vorbereiten. Sie sind zu gegebener Zeit durch gegebene Publikationen im Verlaufe des Besuches zu veröffentlichen.

Überdies wird PAP einen Kommentar vorbereiten, der während des Besuches möglicherweise von Lokal- und Betriebszeitungen veröffentlicht werden kann.

c. Betrifft CAF. Alle Fotografien, die mit dem Aufenthalt des Papstes in Verbindung stehen und zur Publikation in der weltlichen Presse vorgelegt werden, sind durch die Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK zu genehmigen. Die übrigen Fotografien (in der religiösen Presse) werden in Konsultation mit dem Departement auf dem normalen Zensurweg genehmigt.

Wochenzeitschriften

Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, dass Wochenzeitschriften, die am ersten Tag des Besuches zum Verkauf aufgelegt werden, kein Material zum Besuch enthalten.

Soziopolitische Wochenzeitschriften von landesweiter Bedeutung und bestimmte regionale Wochenzeitschriften können im Verlaufe des Besuches und nach Rücksprache mit der Abteilung für jeden einzelnen Fall bei Gelegenheit einen eigenen Kommentar veröffentlichen. Bilder sind nicht vorgesehen. Eine Liste möglicher Überschriften und Themen für verschiedene Wochenzeitschriften wird separat vorgelegt werden. Es kann nur empfohlen werden, dass die fraglichen Materialien das gegenwärtige Leben von Papst Johannes Paul II. und die unmittelbaren Aspekte der Beziehungen zwischen Staat und Kirche betreffen; Themen, welche die politische Vergangenheit von Kardinal Wojtyła berühren, sollten vermieden werden.

Die Publikation von literarischen Werken, die mit dem Namen A. Jawien¹¹ unterzeichnet sind, ist nicht vorgesehen.

Illustrierte Wochenzeitschriften werden zum Papstbesuch keine eigenen Kommentare veröffentlichen. Wenn sich ein diesbezüglicher Bedarf ergeben sollte, wird die Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK fallweise entscheiden.

Dagegen wird empfohlen, dass während des Papstbesuches alle illustrierten Wochenzeitschriften in ihrer Berichterstattung über aktuelle Ereignisse eine

bis drei Fotografien aufnehmen, die mit dem Besuch des Papstes in Polen in Verbindung stehen (vorzugsweise über das Treffen im Belvedere-Palast und möglicherweise von den Zeremonien in Gniezno).

Wir empfehlen, die Bildberichterstattung über die Zeremonien in Auschwitz (1½spaltig) — nebst Bildern von den Treffen im Belvedere und in Przekroj — ausschliesslich in «Perspektywy» erscheinen zu lassen.

Nach dem Besuch — und abhängig von seinem Verlauf — sind eigene zusammenfassende Kommentare von «Trybuna Ludu» und «Zycie Warszawy» zu erwarten.

Die übrige Presse wird PAP-Material benutzen.

Ein Bericht über den Besuch des Papstes in Auschwitz empfiehlt sich für «Polityka».

Gemäss Instruktionen der Abteilung werden die übrigen soziopolitischen Wochenzeitschriften bei ihrem Schlussbericht über den Besuch von Papst Johannes Paul II. in Polen ausgewählte Themen behandeln.

Ein entsprechendes Vorgehen wird von den Monatszeitschriften und weiteren Periodika erwartet.

Mehrfarbige Illustrierte werden zwei bis vier Fotos zu jedem Beitrag veröffentlichen, der einen spezifischen Aspekt des Besuches nach seinem Abschluss behandelt. Für «Perspektywy» empfiehlt sich eine zusätzliche Fotoreportage.

Andererseits wird von der Presse erwartet, dass sie gegen Ende des Papstbesuches und unmittelbar danach besondere Betonung (sie wird separat beschrieben werden) auf internationale Ereignisse legt, insbesondere auf die bevorstehende Unterzeichnung der SALT-II-Vereinbarung.

*

Es wird empfohlen, dieses Dokument (nach Korrektur und provisorischer Genehmigung) einer Versammlung der Angestellten der Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK vorzulegen.

Mai 1979

Die Abteilung für Presse, Radio und Fernsehen des VPAP-ZK

Anmerkungen

- ¹ PAP, Polnische Presseagentur.
- ² CAF, Zentrale Fotoagentur.
- ³ PKF, Polnische Filmchronik, eine Wochenschau.
- ⁴ DPWKN, Abteilung (Departement) für Zusammenarbeit von Presse, Kultur und Wissenschaft im polnischen Aussenministerium.
- ⁵ PA, Presseagentur.
- ⁶ ODISS, Zentrum für gesellschaftliche Studien und Dokumentationen. Diese katholische Organisation steht unter der Leitung von Janusz Zablocki. Er ist Sejm-Abgeordneter und steht der ZNAK-Fraktion vor. Seit 1976 hat diese parlamentarische Gruppe eine regierungsfreundliche Ausrichtung.
- ⁷ Alojzy Orszulik leitet das Pressebüro des polnischen Episkopates.
- ⁸ Tadeusz Mazowiecki ist Redaktor der katholischen Monatszeitschrift «Wież». Der Schriftsteller Stefan Kisielewski ist u. a. Kolumnist der katholischen Wochenzeitschrift «Tygodnik Powszechny». Beide Publizisten haben offene Kontakte zur Disidentenbewegung, insbesondere zur «fliegenden Universität» und zu KSS/KOR. (Vgl. auch den nachfolgenden Beitrag von Edgar Lamm.)
- ⁹ Wladyslaw Bartoszewski ist katholischer Schriftsteller und Historiker (vgl. auch Lamm).
- ¹⁰ RSW P-K-R, die Organisation der Angestellten von Presse, Verlagswesen und Buchhandel.
- ¹¹ Andrzej Jawien ist das seinerzeitige Pseudonym von Kardinal Karol Wojtyła, heute Papst Johannes Paul II. (!).

«Das hat Warschau nicht vergessen»

Edgar Lamm über Polen nach dem Papstbesuch

Polen ist nach dem Besuch seines Papstes zum Alltag zurückgekehrt. Ist es der gleiche Alltag wie zuvor? Edgar Lamm berichtet über Eindrücke und Gespräche.

Ein Besuch in Polen kurze Zeit nach dem Papstbesuch. Die Kirchen hängen immer noch voll mit Bildern und Berichten über die Besuche des Heiligen Vaters in Mexiko und in der eigenen Heimat. Junge Leute fragen erwartungsvoll, was man denn im Westen für eine Meinung über den Papst habe, und sind hoch erfreut, wenn man ihnen antwortet, dass dieser Papst nicht nur für Polen ein grosses Glück sei. Auch in den Wohnungen fehlt es nicht an Papstbildern, insbesondere solchen, die ihn zusammen mit Kardinal Wyszynski zeigen. In einem Geschäft wird eine kleine Papstbüste für 1850 Zloty angeboten (durchschnittlicher Arbeiterlohn etwa 4500 Zloty im Monat; Kaufkraft des Zloty etwa 20 Rappen).

Papst wider den Strich der Zensur

Da ist aber auch die verschärfte Zensur aller Berichte, die mit dem Papstbesuch in Zusammenhang stehen, durch die Behörden, wobei wie immer besonders interessant ist, was gestrichen wird.

So hatte der Papst in Warschau sehr deutlich darauf hingewiesen, dass Polen von den Alliierten zweimal im Stich gelassen wurde, nämlich 1939, als Hitler nach Absprache mit Stalin in Polen einmarschierte, und 1944/45, als Stalins Truppen am Ostufer der Weichsel abwarteten, bis Hitler den westlichen Teil Warschaus in Schutt und Asche gelegt hatte. Der Papst hatte wörtlich hinzugefügt: «Das hat Warschau nicht vergessen.»

Professor Stefan Kisielewski, Schriftsteller, Komponist und Sejm-Abgeordneter von 1957 bis 1965, hatte darauf in einem Artikel für «Tygodnik Powszechny» (Zeitschrift der katholischen ZNAK-Gruppe) hingewiesen. Die Passage wurde gestrichen...

Kisielewski sieht als Folge des Papstbesuches eine grosse psychologische Stärkung seines Volkes. Er widerspricht einigen Stimmen im Westen, wonach der Papst kein Papst der Reformen sei: «Dieser Mann hat den Kontakt der Kirche mit den Massen erneuert. Das ist die eigentliche Reform.»

Ein Ereignis findet in Gesprächen besondere Erwähnung: Der Papst hatte in Krakau Mitglieder der ZNAK-Gruppe, der Redaktion von «Tygod-

nik Powszechny» sowie von vier Klubs der katholischen Intelligenzia eingeladen — aber selektiv.

Staatsfromme Katholiken ohne Einladung

Zum grössten Teil handelte es sich um alte Bekannte des Papstes, um Menschen, die seit langem mehr oder weniger starken Repressalien seitens der Behörden ausgesetzt sind. Ihre Artikel und Publikationen werden zensiert oder können gar nicht erscheinen.

Gegen Kisielewski wurden nach seinem letzten Besuch in Paris massive Vorwürfe in der Parteipresse erhoben. Anderen wurden Besuchsreisen in den Westen erst gar nicht gestattet, so z. B. dem Generalsekretär des polnischen PEN-Klubs, Prof. Wladyslaw Bartoszewski, der im April dieses Jahres einer Einladung in die USA nicht folgen konnte und dem erst kürzlich der Pass für eine Reise nach Westeuropa verweigert wurde. In der gleichen Situation befinden sich Jacek Wozniakowski, Direktor des Verlagshauses ZNAK in Krakau, Bohdan Cywinski, ein Redaktor der Zeitschrift ZNAK, sowie Tadeusz Mazowiecki, Chefredaktor der Zeitschrift «Wież» in Warschau.

Verständlich also, dass dieser nicht eben fein behandelte Personenkreis im Empfang durch den Papst eine erhebliche Stärkung seiner Position erblickt. Damit jedoch nicht genug. Johannes Paul II. lud, wie erwähnt, zu diesem Gespräch auch vier Klubs der katholischen Intelligenz ein, und zwar jene aus Warschau, Krakau, Breslau und Thorn.

Es gibt noch drei weitere Klubs, die aber ohne Einladung blieben, nämlich in Posen, Lublin sowie einen zweiten in Warschau. Diese mit der Odiss-Gruppe verbundenen Klubs sind jedoch regierungstreu, von geringer Bedeutung und werden von der polnischen Kirche nicht akzeptiert. Mit dem Treffen in Krakau, das in einem vatikanischen Communiqué erwähnt wurde, hat der Papst dies noch einmal deutlich unterstrichen.

Könnte ein anderer Papst wohl derart gezielt und überzeugend Zeichen setzen? Vor allem: Hätte ein anderer den Mut dazu? Das ist vielleicht das Beste an diesem Papst, dass er weiss, was Kommunismus ist und wie man mit ihm umzugehen hat!